



Medienkonferenz der Sozialpartner der MEM-Industrie, Schweiz – EU

14. Februar 2018

Thomas Weibel, Präsident SKO

Fazit und gemeinsame Position

Die EU ist die wichtigste Handelspartnerin der Schweiz. In den für die MEM-Industrie wichtigen Bereichen Forschung und Innovation ist die Schweiz sogar führend. Der freie Austausch von Waren, Dienstleistungen und Personen zwischen der Schweiz und der EU ist für die Schweizer Wettbewerbsfähigkeit unabdingbar.

Die durch die SVP angestrebte Kündigung der Personenfreizügigkeit schadet dem Werkplatz Schweiz und somit der MEM-Industrie und dem hiesigen Arbeitsmarkt. Dem Fachkräftemangel in der Schweiz kann nämlich nur teilweise durch die Nutzung des inländischen Potenzials begegnet werden. Auch die MEM-Industrie ist in hohem Masse auf einen flexiblen Arbeitsmarkt mit Zugang zu europäischen Fachspezialisten angewiesen. Die Arbeitsbedingungen für Schweizer Angestellte sind durch die bewährten flankierenden Massnahmen geschützt. Neu haben inländische Arbeitslose zudem einen zeitlichen Vorsprung bei der Stellensuche.

Wir brauchen die Personenfreizügigkeit und den internationalen Austausch, damit die Ausbildung in unserem Land hervorragend bleibt und die Unternehmen den Angestellten sichere Lohn- und Arbeitsbedingungen bieten können. Der Wegfall der Personenfreizügigkeit bedeutet enormen wirtschaftlichen Schaden für die MEM-Industrie sowie für die in der Branche tätigen Beschäftigten.

Kommt hinzu: Die Personenfreizügigkeit ist Teil der Bilateralen I. Die Guillotine-Klausel bedeutet, dass bei der vorgeschlagenen Kündigung der Personenfreizügigkeit auch die restlichen Abkommen zu Forschung, erleichtertem Marktzugang (technische Handelshemmnisse), Luftverkehr, Landverkehr, Landwirtschaft und öffentlichem Beschaffungswesen, wegfallen.

Die bilateralen Verträge sind ein Erfolgsgarant für die Schweizer Wirtschaft. Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand basieren nicht zuletzt auf dem freien Personenverkehr. Diese Chance gilt es auch in Zukunft zu erhalten.

Wir Sozialpartner der MEM-Industrie setzen uns für eine offene Schweiz, den Erhalt der bilateralen Verträge und für langfristig tragfähige Beziehungen mit der EU ein. Wir stellen uns deshalb gemeinsam gegen die «Kündigungs-Initiative» der SVP und werden diese vehement bekämpfen.